

## **Bürgerinitiative für sozial gerechte Abwasserabgaben**

### **für Abwasserentsorgung Weißenfels – e.V.**

Heidelinde Penndorf/ Monika Zwirnmann

Tel. 0160 480 77 31

=====  
20.07.13

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, unten stehende Pressemitteilung zu veröffentlichen.

Für Ihre Arbeit und Mühe herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Heidelinde Penndorf

Monika Zwirnmann

#### **Pressemitteilung**

Bürgerbegehren Nordrampen, MZ – Bericht vom 20. 07. 2013

Das Bürgerbegehren fand vergangenen Donnerstag im Stadtrat keine Mehrheit. Der Grund dafür wurde im MZ Artikel ausführlich und korrekt dargestellt (Formfehler), dem ist nichts hinzuzufügen. Es war nach dem Hin und Her um die verschobene Stadtratssitzung, der verspäteten Unterlagenbereitstellung usw., auch nicht anders zu erwarten. Auch der vorliegende Antrag auf eine durchaus mögliche Heilung (Rücknahme auf drei Verantwortliche) fand keine Berücksichtigung durch den amtierenden OB, Herr Otto. Deshalb auch der gezeigte Unmut von vielen Bürgern gegen das Stadtoberhaupt. Im Stadtrat fanden sich aber engagierte Räte, wie Sybille Reider und Otto Klein, um sie stellvertretend für weitere zu nennen, die leidenschaftlich an den gesamten Rat appelliert haben, den gezeigten Bürgerwillen zu respektieren. Dafür möchten wir, als Verantwortliche des Bürgerbegehrens, ihnen allen herzlich danken. Unser Dank geht auch an die Bürgerschaft von Weißenfels, die nach wie vor diesem Projekt ablehnend gegenüber steht.

Keine Verschwendung öffentlicher Gelder, unter dieser Überschrift stand die Fragestellung: „Sind Sie gegen den Bau der zusätzlichen Nordrampen...“

Die Begründung listete die Belastungen des Haushaltes der Stadt Weißenfels auf. Dabei wurden die Planungszahlen der Verwaltung für 2015 in Höhe von 2,5 Mill. € verwendet, die noch aus dem Jahr 2007 stammen. Realistischerweise ist von Kosten für die beiden Nordrampen von 5 – 10 Mill. € auszugehen. Dabei spielt es keine Rolle ob das Geld aus dem Haushalt von WSF kommt, oder es sich um Steuergelder von Land oder Bund handelt.

Bei einem möglichen Erfolg des Begehrens wäre natürlich in Absprache mit Verantwortlichen eine Anpassung der Fragestellung für den nachgeschalteten Bürgerentscheid möglich gewesen. Dieser Aspekt konnte in der Anhörung leider nicht in der nötigen Tiefe vermittelt

werden, so dass unter den Befürwortern des Projektes der Eindruck entstand, die Fragestellung hätte anders sein müssen. Dafür fehlten aber bisher die Voraussetzungen. Dies könnte z. Bsp. ein privater Vertrag mit den Hauptnutznießern, Tönnies und Lieken, sein oder die vollständige Kostenübernahme durch den Bund (B91 = Bundesstraße).

Die Bürger von WSF stehen nach wie vor einem durch ihr direktes Steueraufkommen finanziertem Projekt, Nordrampe, ablehnend gegenüber. Dies so lange, bis sich die Hauptnutznießer entschließen, die Anbindung auf eigene Rechnung durchzuführen. Es gibt dazu in Sachsen Anhalt das Beispiel SKW Piesteritz, die eine Umgehungsstraße mit besserer Erreichbarkeit ihres Werkes selbst finanzieren wollen. Einem solchen Wunsch wird sich die Mehrheit der Weißenfelder nicht entgegenstellen. Der weiterführende Antrag auf Bürgerentscheid durch die Fraktion BfW/Landgemeinden könnte in der Fragestellung eine solche oder ähnliche Klausel enthalten.

Die ca. 5000 Unterschriften stehen für eine Mehrheit von 70 – 80% der Bürger von Weißenfels. Dies sollten Stadtrat und Verwaltung nicht einfach ignorieren. Es sind die Wähler der im Stadtrat vertretenen etablierten Parteien, deren Vertreter meinen den Bürgerwillen die Aufmerksamkeit versagen zu können. Die Entwicklung basisdemokratischen Verhaltens ist ein Erfordernis unserer heutigen Zeit. Ein solches Verhalten sollte sich in Weißenfels entwickeln dürfen, statt sofort im Keim erstickt zu werden.

Vorstand der BI für sozial gerechte Abwasserabgaben WSF

A handwritten signature in black ink on a light blue background. The signature is cursive and appears to read 'Heidi Penndorf'.

Heidelinde Penndorf

Monika Zwirnmann